

Sommerpausen-Überbrückung

Das Saisonende der Profis ist nicht gleichbedeutend mit energiespielfreier Zeit. Vielmehr bietet es sich an, nach dem heutigen Herzschlagfinale auch mal beim Nachwuchs vorbeizuschauen.

Bereits morgen treten A-, B- und C-Junioren in Storkow an, um Landespokalsieger zu werden.

Für die U19 ist damit die erneute Qualifikation für den DFB-Junioren-Vereinspokal verbunden – gegen das Überraschungs-Team der SG Groß Gaglow kann man sich wohl nur selbst schlagen. So dürfte die erfolgreiche Saison ein gelungenes Ende finden.

Die U17 hat anschließend noch ein weiteres großes Ziel vor Augen. Wenn alles gut läuft, besteht eine realistische Chance auf den Aufstieg in die B-Junioren-Bundesliga. Allerdings hat es das Restprogramm in sich, das dürfte noch spannend werden. Möglicherweise winkt den Jungs noch eine Aufstiegs-Relegation Ende Juni – da lohnt es sich Augen und Ohren offen zu halten.

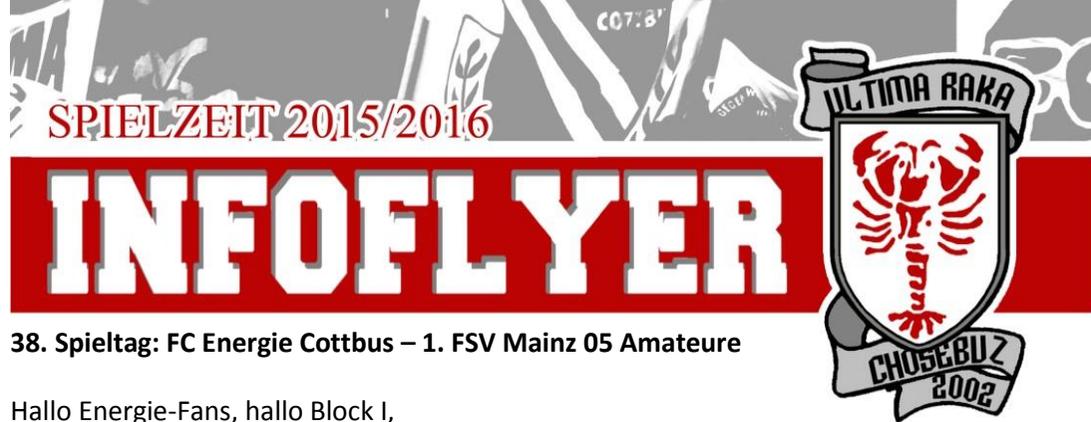
Zu guter letzt gibt es da auch noch unsere Amateure. Die Spatzen pfeifen es bereits von den Dächern, offiziell bekannt gegeben wurde es aber noch nicht. Unsere Amas stehen vor der Auflösung. Grund genug, um in den restlichen Saisonspielen noch einmal Kuchen und Kaffee abzuschwören und ins Loki oder nach Barleben und Gera zu pilgern.



NEUES AUS DEM
SHOP

UR 02

SONNENBRILLE 5,- EUR
SCHLAUCHSCHAL 10,- EUR
BIERKRUG 10,- EUR
BIERGLAS 8,- EUR
BECHER 1,50 EUR



SPIELZEIT 2015/2016

INFOFLYER

ULTIMA RAKA
CHOSEBUZ 2002

38. Spieltag: FC Energie Cottbus – 1. FSV Mainz 05 Amateure

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

willkommen zum so wichtigen Saisonfinale! Ist unser Verein auch in der nächsten Saison in Liga 3 und somit bundesweit vertreten? Oder enden heute 19 Jahre Profifußball in der Lausitz? Lauten die Gegner nach der Sommerpause Osnabrück, Rostock oder Magdeburg – oder doch Neugersdorf, Schönberg und Auerbach? Wie stände es bei einem Abstieg überhaupt finanziell um unseren Verein? Wenn es denn in der Regionalliga weitergeht, wie gut wären wir dort aufgestellt? Ein Selbstläufer wäre es keinesfalls - vergesst nicht, dass wir schon in der aktuellen Spielzeit in Luckenwalde ausgeschieden sind und dass vor einem Wiederaufstieg noch immer so eine verdammte Relegationsrunde steht. Schluss mit dem angedeuteten Horror-Szenario - lasst es uns abwenden!!! Die erste Schlacht



unseres schweren Kampfs wurde am letzten Wochenende in Erfurt erfolgreich geschlagen. Etwa 800 Energie-Fans sorgten im Steigerwaldstadion für eine Stimmung, die mit zum Besten gehörte, was wir in dieser Saison auswärts erleben durften. Lautstark und mit viel Bewegung im Block wurde unser Team zum Auswärtssieg gepusht. Erneut (im 3. Spiel in Folge) bereitete mit Felix Geisler ein Nachwuchsspieler den 1:0-Siegtreffer von Uwe Möhrle vor. Etwas Glück hatte man, dass der Schiri seinen Assistenten überstimmte – was soll's – wir haben schon genug Pech gehabt! Da die Konkurrenten aus Bremen und Wiesbaden auch gewannen bleibt unser Vorsprung hauchdünn. Nur dieser Heimsieg gegen Mainz wird uns wohl retten. Wenn WIR auf den Rängen alles geben, wenn dieser Funke auf den Rasen überspringt, dann werden WIR zusammen dieses Spiel gewinnen. Unser Verein, unsere Stadt und Region haben mehr verdient als einen Regionalligisten. Dafür alles geben! Jeder! Auf geht's!!!

Saisonrückblick

Es neigt sich eine spannende, leider auch in negativer Hinsicht dramatische Saison dem Ende entgegen. Zeit, die Geschehnisse Revue passieren zu lassen.

Hinein in die Saison gingen wir mit einem offensiv formulierten Ziel: Aufstieg 2016! Da sich der Verein in Sachen Zielsetzung wieder einmal schwer tat, nahmen wir es diesmal selbst in die Hand. Zum Saisonauftakt gegen den HFC starteten wir dazu mit einer bewegten Choreo. Ein Zeugwart hievte das aktuelle Trikot in eine Reihe mit allen Aufstiegs-Trikots der Vergangenheit. „Wir machen’s wie in alten Zeiten“. Auf dem Platz



folgten Taten. Auftakt-Sieg gegen Halle, Auswärtssieg bei Bremens Reserve. Top. Dann kam der FSV Mainz 05 als Pokalgegner ins Stadion der Freundschaft. Mit einem beherzten Auftritt boten unsere Rot-Weißen munter Paroli, auch die Atmosphäre auf den Rängen war klasse. Am Ende stand dennoch eine 0:3-Niederlage. Raus

mit viel Applaus! Warum danach der Faden riss, bleibt unbegreiflich. In der Liga gab es 3 Niederlagen in Folge, gar 10 Spiele ohne Sieg. Stefan Krämer wurde entlassen. Verzweiflung machte sich breit. Da richteten wir den Blick lieber mal auf Themen am Rande des Spielfeldes. Zu Saisonbeginn erwog unser Verein das Fanprojekt in andere Trägerschaft zu geben. Wir stellten uns in doppeltem Sinne des Wortes vor die „Kickerstube“. Mit Erfolg! Mittlerweile konnte das Thema ad acta gelegt werden. Natürlich beschäftigte uns nebenbei auch immer mehr der bevorstehende 50. Vereins-Geburtstag. Im Oktober, als die Gespräche mit dem Verein und den anderen Gruppen längst im Gange waren, starteten wir einen Spendenaufruf. Für das überwältigende Echo sind wir bis heute dankbar. Als neuer Trainer wurde unterdessen ein Altbekannter angeheuert – Vasile Miriuta! Sehr gewagte Entscheidung, hatte der ehemalige Publikumsliebbling bereits als Nachwuchs-Trainer keinen guten Eindruck hinterlassen. Dennoch ging es unter Lazi zunächst gut los. Starkes Spiel in Magdeburg und 2 Wochen später das Spiel in Dresden, bei dem sich Marco Holz mit seinem 1:0-Siegtreffer in die Energie-Annalen eintragen durfte. Erster Sieg seit 10 Spielen und erster Sieg seit 10 Jahren im Tal der Ahnungslosen. Ein rauschiger Moment! Allerdings blieb es bei diesem Strohfeuer. Zu Hause musste man bis Ende November auf den ersten Dreier seit Saisonbeginn warten. Nachdem wegen auswärtiger Verfehlungen die Nordtribüne gesperrt wurde und man gegen die VfB-Reserve auf die Südtribüne

ausweichen musste, kam nur eine Woche später das nächste Ungemach – das Aus im Landespokal in Luckenwalde. Erstmals seit 22 Jahren findet der DFB-Pokal nächste Saison ohne uns statt, vom finanziellen Verlust ganz zu schweigen. Wenige Wochen später erreichte uns eine traurige Nachricht ganz anderen Ausmaßes. Am 04.12.2015 verstarb mit Hajo Prinz eine gute Seele des Vereins. In Halle bereiteten wir ihm mittels einer Choreo aus hunderten Konterfeis einen würdigen Abschied. „Das Jahr bald zu Ende – doch nie das Gedenken an eine Legende“. Am 31.01.2016 war es dann soweit – das große Jubiläum stand vor der Tür. Um Punkt 0 Uhr tauchten diverse pyrotechnische Erzeugnisse den Altmarkt in ein rotes Farbenmeer. Auch die mit viel Herzblut vorbereitete Geburtstags-Choreo sorgte für Gänsehaut-Feeling. Leider wurde das Spektakel in Halbzeit 2 durch vermeidbare Pyro-Vorfälle überschattet. Mit einer Stellungnahme distanzieren wir uns davon. Als Folge erteilte der Verein ein Choreo-Verbot für den Rest der Saison. Seitdem sind wir auf die akustische Unterstützung beschränkt. Doch diese hat die Mannschaft bitter nötig. Nicht nur das Jubiläums-Spiel endete mit einem trostlosen



torlosen Remis, auch die folgenden Partien verliefen ohne nötigen Erfolg. Nach der 3:0-Niederlage in Aalen riss der Geduldsfaden. Nach dem Spiel stellten wir die Mannschaft im strömenden Regen sachlich aber vehement zur Rede und machten ihr klar, worum es hier geht – die Existenz des Vereins. Die Einstellung auf dem Platz sah in den Folgewochen schon ganz anders aus. Das Heimspiel gegen Rostock wurde dennoch verloren. Einziger Lichtblick: Ein 16-seitiger Jubiläums-Flyer mit Rückblick auf die 50-Jahre-Choreo als Dank an alle Spender. Die Rückkehr zu mehr Leidenschaft sollte sich dennoch bald auszahlen. Starken Auern wurde zunächst ein Remis abgetrotzt, die Spiele in Kiel und gegen Magdeburg wurden anschließend siegreich gestaltet. Doch wann immer du dich diese Saison auf dem richtigen Weg wähnst, bekommst du einen Schuss vor den Bug. Ernüchterndes Remis in Wiesbaden, derbe Klatschen in Chemnitz und Münster sowie Niederlage gegen Dresden. Da war dann auch Miriutas Zeit vorüber und Pele Wollitz wurde zurückgeholt um den worst case zu verhindern. Doch das Wollitz-Comeback ging mit einer 0:5-Heimleite gegen Großaspach mächtig in die Hose. Anschließend rafften sich die Jungs jedoch noch einmal auf. Zwar wurde das Heimspiel gegen die starken Würzburger Kickers verloren, auswärts sorgten jedoch Siege in Stuttgart und Erfurt dafür, dass wir zumindest noch im Rennen um den Klassenerhalt sind. Diesen haben wir nun sogar in der eigenen Hand – packen wir’s an!